



Deine

Checkliste

**Für den neurologischen
Dienst**

Name, Vorname:

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft
für Neurologie e. V.
Reinhardtstraße 27 C
10117 Berlin

Version: 01
Stand: 07/2021

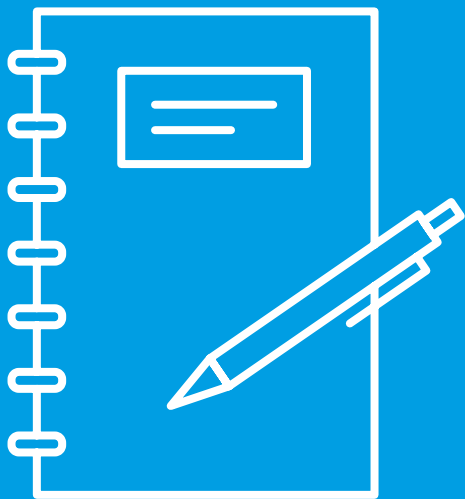
Redaktionsteam:

Helge Topka
Christoph Ploner
Eileen Gülke
Anne-Sophie Biesalski
Samuel Knauss

Deine

Checkliste

**Für den neurologischen
Dienst**



Vorwort

**Liebe Weiterbildungsassistentin,
lieber Weiterbildungsassistent,**

diese Dienststreifecheckliste bietet Dir einen Überblick über die wichtigen Themen in Vorbereitung auf Deinen ersten Dienst in der zentralen Notaufnahme und auf der Stroke Unit. Du kannst Dir hier Notizen über relevante Vorgehensweisen und Ansprechpersonen machen, die Du im Dienst wissen musst. Das hilft Dir und Deinen Auszubildenden Anforderungen klar zu definieren und Deine Einarbeitung zu strukturieren.

So kannst Du Dich mithilfe dieses Leitfadens optimal auf Deinen ersten Dienst vorbereiten!

Die Checkliste ist in drei Module unterteilt: der erste Abschnitt widmet sich **organisatorischen und kommunikativen Fertigkeiten**. Im zweiten Teil werden **klinische Fähigkeiten** aufgelistet. Den Abschluss macht der dritte Teil mit Inhalten zu **Therapien und Notfallmanagement**.

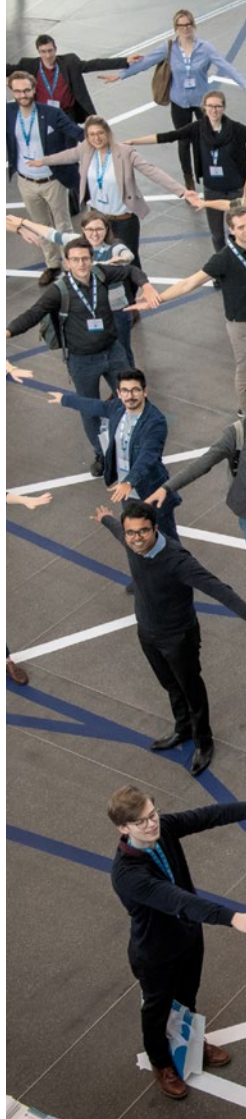
Diese Checkliste ist als eine Übersicht zu verstehen, die Dir helfen soll, Dich in den ersten Wochen und Monaten Deiner Weiterbildung zu strukturieren. Die Inhalte (z. B. Telefonnummern, SOPs etc.) sollst Du selbst einfügen und ergänzen. Damit erarbeitest Du Dir Stück für Stück alles was nötig ist, um sicher durch die Vordergrunddienste zu kommen!

Wir wünschen Dir viel Spaß und Erfolg in der Neurologie und freuen uns, wenn diese Checkliste Dein Begleiter durch die Weiterbildung wird!

Über Dein Feedback und Verbesserungsvorschläge für die zukünftige Gestaltung dieser Checkliste würden wir uns sehr freuen: info@dgn.org

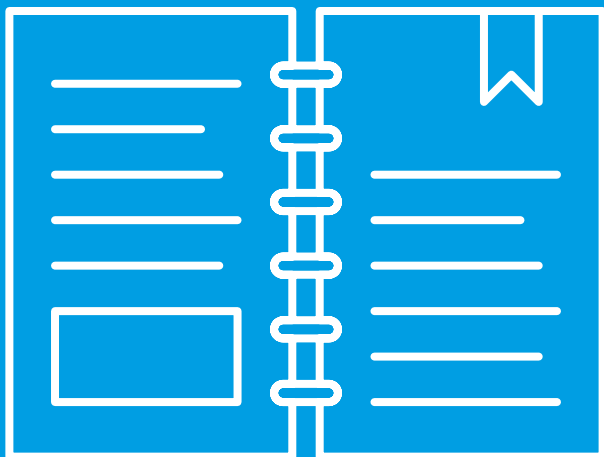
Dein Junge Neurologen-Team

 **Junge
Neurologen**





Teil I: Organisation und Kommunikation



Vor Deinem ersten Dienst ist eine **mindestens dreimonatige Rotation** auf einer neurologischen Normalstation sinnvoll.

Wir empfehlen, vor dem ersten Dienst eine **strukturierte Einarbeitung** in der Notaufnahme und Stroke Unit zu durchlaufen. Dies kann z. B. eine Woche unter Facharztsupervision sein. Alternativ bieten sich mehrtätige Hospitationen in den verschiedenen Schichten an, um die Abläufe kennenzulernen.

→ Informiere Dich bei Deinen Kolleginnen und Kollegen und bitte Deine/n Vorgesetzte/n darum!

Wie sieht die Einarbeitung an Deiner Klinik aus?

Notizen

Mache Dich während Deiner Einarbeitungszeit mit den **Räumlichkeiten** vertraut:

- Dienstzimmer
- Schockraum
- Neuroradiologie: CT/MRT/Angiographie-Diagnostik
- Neurologischer Untersuchungsraum
- Medikamentenschränke, Lysekoffer, Antidote

Wo ist was?

Notizen

- Welches Dienstmodell gibt es an Deiner Klinik?
- Was sind die Dienst- und Übergabezeiten?
- Welche Aufgaben hat welcher Dienst?
- Kläre die Zuständigkeiten und Begrenzungen der Aufgaben des Diensthabenden!
- Kläre die Informationswege: Wann wird der zuständige Facharzt oder die zuständige Fachärztin informiert?
- Wie ist die genaue Aufgabenteilung zwischen Management des Notfallzentrums und den neurologischen Diensthabenden?
- Gibt es besondere Regelungen für die Betreuung des Schockraums?
- Wann finden Feedback-Gespräche zu den Diensten statt?

Notizen

→ Innerhalb des Dienstes sind viele Telefonate zu führen.

Wer sind Deine Ansprechpersonen bei welchen Fragestellungen?

Stelle alle wichtigen Telefonnummern zusammen.

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Hintergrund

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Neuroradiologie

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Stroke Unit Arzt/Ärztin

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Stroke Unit Pflege

intern

extern

Notfall-/Reanimationsteam

intern

extern

Intensivstation

intern

extern

Anästhesie

intern

extern

Innere Medizin

intern

extern

Allgemeinchirurgie

intern

extern

Psychiatrie

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Neurochirurgie

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Dolmetscher/in

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Rehakliniken

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Externe Krankenhäuser/Zuweiser

	intern
--	--------

	extern
--	--------

Sonstige

Du benötigst eine **Geräteeinweisung** in:

- Lyse-Perfusor
- Infusomat
- Monitor
- EKG
- Defibrillator

→ Du solltest die Bedienung aller dieser Geräte sicher beherrschen!

Wo ist der **Notfallwagen** auf der Station? Wie ist er ausgestattet? Welche Notfall-Medikamente gibt es? Wie werden diese dosiert?

Notizen

- Welche **Utensilien** werden für einen Transport einer kritisch kranken Person benötigt (z. B. mobiler Sauerstoff, Beatmungsbeutel)?
- Wer begleitet Transporte von kritisch kranken Patientinnen und Patienten?
- Wie sind die Regelungen für planbare Verlegungen (z. B. nach Rekanalisation vom Aufwachraum zur Stroke Unit/ITS)?
- Bei welchen Aufgaben und wie unterstützt Dich die Pflege (z. B. in der Notaufnahme oder auf der Stroke Unit)?
- Welche Patienten und Patientinnen müssen auf die Intensiv- oder Überwachungsstation aufgenommen werden?
- Wie organisierst Du ein Bett?

Notizen

Wie ist eine notarztbegleitete Intensivverlegung zu organisieren?

Mach Dir die Abläufe bei einer kardiopulmonalen Reanimation in Deinem Haus klar!

Notizen

→ Mach Dich mit den Abläufen und der Dokumentation auf der **Stroke Unit** vertraut.

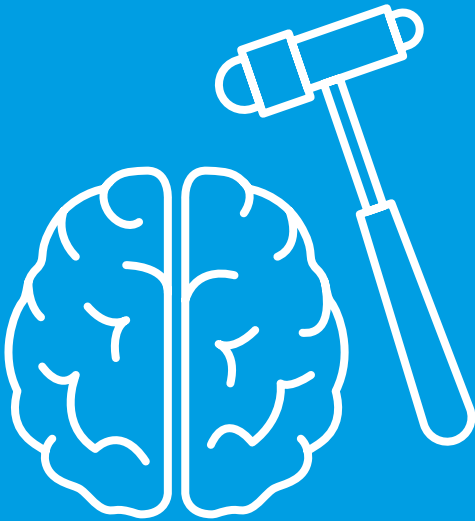
- Dokumentation Komplexbehandlung Schlaganfall
- Alarmgrenzen für die wichtigsten Vitalparameter
- Anmeldungen für Diagnostik, Therapie durch Diensthabenden

Du solltest Dich mit wichtigen **juristischen Aspekten** vertraut machen:

- Dokumentation
- Kommunikation bei Behandlungsfehlern
- Entlassung gegen ärztlichen Rat
- Umgang mit Patientenverfügung/Betreuung
- Beurlaubung von Patientinnen und Patienten
- Freiheitsentziehende Maßnahmen („Unterbringung“, Bettgitter)

Notizen

Teil II: Klinische Fertigkeiten



Folgende Untersuchungstechniken/Scores solltest Du kennen:

- Untersuchung des/der Bewusstlosen
- NIHSS
- Kardiopulmonale Reanimation
- Untersuchung Schwindel und Okulomotorik in der Notfallsituation
- GCS
- ABCD2
- mRS
- Lumbalpunktion: Welche Gerinnungsparameter sind zu beachten? In welchem zeitlichen Abstand müssen OAKs abgesetzt/umgestellt werden?
- Wie wird eine Leichenschau durchgeführt und dokumentiert? Wo ist der Aufbahrungsraum? Wie werden Todesbescheinigungen ausgestellt/ ausgefüllt?

Notizen

Teil III: Therapie und Notfallmanagement



Diese Themen solltest Du mit Deinem zuständigen Oberarzt besprechen. Mach Dich mittels Behandlungsflowcharts mit den folgenden Krankheitsbildern und klinischen Konstellationen vertraut:

- Schlaganfall, inkl. Tabelle für Alarmgrenzen und Zielgrenzen i. e. Blutdruck, Blutzucker, Temperatur, Lyse (inkl. Kontraindikationen und Perfusoranleitung), Antagonisierung, Gerinnungshandy, Indikationsstellung Bildgebung (Wake up)
- Intracerebrale Blutungen, inkl. Gerinnungsnormalisierung
- Meningitisverdacht
- Akutes Delir
- Koma
- Reanimation
- Status epilepticus
- Spinaler Notfall
- Guillain Barré Syndrom
- Myasthene Krise
- Akuter Kopfschmerz
- Schwindel
- Suizidalität
- Akute Intoxikation/Alkoholintoxikation
- Delir, v. a. hyperaktiv



Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V.
Reinhardtstraße 27 C
10117 Berlin

T +49 (0) 30 531 437 930

F +49 (0) 30 531 437 939

info@dgn.org

www.dgn.org